

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Feuilleton Nr. 29.

86. Jahrgang.

Feuilleton Nr. 29.

Nr. 16a

Samstag, den 20. Januar

1912

### Heute abend erscheint eine weitere Nummer.

Redaktionschluss hierfür: 2 Uhr.

#### N. Oberamt Nagold.

##### Bekanntmachung

##### betr. die Aufnahme von Waisenkindern in die Staatswaisenhäuser.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Gesuche um Aufnahme von Waisenkindern in die Staatswaisenhäuser spätestens am 15. März an die Vorstände der Waisenhäuser einzureichen sind; vgl. die neue Vorschriften über die Aufnahme in der neubearbeiteten Ordnung für die Staatswaisenhäuser § 12-17 (Reg. Bl. 1911, S. 665; A. Bl. des N. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens 1911 S. 231). Wenn es sich um Aufnahme von Geschwistern handelt, von denen eines in das Stützamt, das andere in das Markgräbinger Waisenhaus gebracht werden soll, sind die Gesuche mit allen vorgeschriebenen Beilagen (a. a. D. § 14) gefolgt an den Vorstand des einen und des anderen Waisenhauses zu senden; in diesen Gesuchen ist aber zu vermerken, daß gleichzeitig um Aufnahme für einen Bruder (Schwester) gebeten wird. Falls für ein Kind um Einreihung unter die Landespfleglinge (a. a. D. § 19) nachgesucht wird, empfiehlt es sich, dies schon in dem Ausnahmegesuch zu bemerken.

Den 19. Januar 1912.

Kommerell.

##### Bekanntmachung

Am 15. Februar 1912 vormittags 10 Uhr findet im Dienstgebäude des Bezirkskommandos Calw die öffentliche Untersuchung derjenigen Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts, welche sich im militärpflichtigen Alter befinden und am 1. April 1912 zur Ableistung ihrer einjährigen Dienstzeit eintreten wollen, statt.

Noch nicht militärpflichtige, taugliche, Volksschullehrer u. s. w. dürfen sich zum Diensttritt freiwillig bereit erklären.

Die Ausstellung eines Meldescheins bedarf es in diesem Falle nicht.

Ein Recht auf die Wahl des Truppenlots haben die einzustellenden Lehrer usw. nicht; doch wird etwaigen Wünschen möglichst Rechnung getragen werden.

Die schriftlichen Gesuche um Untersuchung und Einstellung sind bis spätestens 10. Februar 1912 an das Bezirkskommando einzureichen.

Calw, den 4. Jan. 1912.

Rgl. Bezirkskommando.

#### Zu den Reichstagswahlen.

W Berlin, 18. Jan. Die Nordd. Allgem. Zeitung schreibt: Von hochgeschätzter Seite erhalten wir folgende Zuschrift: Die Bemühungen, die bürgerlichen Parteien zur Abwehr der Sozialdemokratie zu einigen, sind gescheitert. Die Hoffnung, daß der Ernst der Zeit, durch die Deutschland geht, die vom Wahlkampf erhitzen Köpfe überall zu ruhigerer Ueberlegung bringen würde hat sich nicht erfüllt. Die Fortsch. Volkspartei gibt heute die Parole aus: Keine Stimme für ein Mitglied des Zentrums oder der Rechtsparteien, während die Nationalliberale Partei ihren Landesorganisationen Stichwahlabkommen vorbehält, während Konservative und Zentrum nur da Stimmhaltung empfehlen, wo ein Sonderabkommen unter einzelnen Wahlkreisen nicht zu erreichen ist, wird hier ausdrücklich ein Verbot erlassen, die nichtliberalen bürgerlichen Parteien im Kampfe gegen die Sozialdemokratie zu unterstützen. Als Ziel wird aufgestellt: Zertrennung des schwarzblauen Blocks um jeden Preis. Die Zertrennung zu erzielen, mag vom Standpunkt des entschiedenen Liberalismus aus berechtigt sein, aber doch nur dann, wenn nach Erreichung des Ziels die Möglichkeit gegeben ist, eine wirklich liberale Politik mit praktischen Ergebnissen zu treiben. Kann man an diese Möglichkeit glauben, wenn im Reich der Großblock etabliert wird — und darauf geht die fortschrittliche Parole im Endergebnis hinaus — der Großblock in einer Zusammenfassung, bei welcher die Sozialdemokratie so stark ist wie die beiden liberalen Parteien? Unter Führung der Sozialdemokratie und in Abhängigkeit von ihr liberale Forderungen zu betreiben, das ist ein Unternehmen, bei dem für den Liberalismus schließlich nicht mehr abfallen wird als für die Kräfte, die mit dem Fuchs zusammen zur Jagd ausging. Was würden die alten Führer der Fortsch. Volkspartei zu

solcher Verbindung sagen und wie sieht sie im Einklang mit dem Wahlausruf für den fortsch. Führer Herrn. Koempf, in dem die Sozialdemokratie als Todfeind des heutigen Staates bezeichnet und ihr vorgeworfen wird, daß sie die Grundzüge der bürgerlichen Freiheit durch Bedrückung und Terrorisierung Andersdenkender verleihe. Aus diesem Wahlausruf spricht gesunde Vernunft. Noch vermögen wir die Hoffnung nicht aufzugeben, daß gesunde Vernunft auch im Lande stärker sein wird als blinder Wutparteihaß und daß der pflichtbewußte Wähler sich nicht fragen wird, wem schade ich am meisten durch meinen Stimmzettel, sondern, wie diene ich am besten meinem Vaterlande. Die Zukunft wird uns mit besonderem Nachdruck diese Frage stellen und wer nicht entschlossen ist, von ihr alle persönlichen Eigeninteressen zurückdrängen zu lassen, dem wird auf die Dauer das deutsche Volk nicht eine maßgebende Stimme in seiner Vertretung lassen. Das deutsche Volk braucht vor allem für seine starken Arme und klugen Köpfe Freiheit zu nutzbringender Arbeit. Darum wird es sich nicht wehren machen gegen seine wirtschaftlichen und militärischen Gegner. Die Politik der Sozialdemokratie überführt zur Wehrlosigkeit u. zur Unfreiheit.

Pforzheim, 18. Jan. Nach der amtlichen Ermittlung haben im 9. badischen R. W. R. von 43967 Wahlberechtigten 39877 ihre Stimmen abgegeben, von denen 39484 gültig blieben. Davon entfielen auf Fabrikant Wittum (nl.) 19941, auf Parteisekretär Trinks aus Karlsruhe (S.) 19541 Stimmen. Es haben also im ganzen Wahlkreis 60,7 % überhaupt und davon 89,8 % gültig abgestimmt. Im Pforzheimer Amtsbezirk ist die Beteiligung noch stärker, indem von 92,25 % im ganzen 91,45 % gültige Stimmen abgegeben wurden. Diese Zahlen sprechen dafür, wie heiß um den Sieg getornt wurde.

Aus dem Oberamt Neuenbürg. (Mitgeteilt.) Nachdem der erste Wahlgang, wie zu erwarten war, keine Entscheidung gebracht hat, soll am Montag die Stichwahl folgen; in unserem Bezirk wo die Sozialdemokratie nahezu das Dreifache gegenüber dem Bezirk Nagold an Stimmenzahl aufgebracht hat, setzt diese Partei große Hoffnungen auf den Erfolg; dazu soll noch, wie man hört, von Pforzheim aus eine starke Agitation für ihren Kandidaten beabsichtigt sein. Schon am 12. Januar lautete die Parole dieser Partei: „Alle Mann an Bord“, so daß sie in der Stichwahl keinen großen Zuwachs mehr zu erwarten hat, wogegen man sich in Calmbach, wo sich unter den 200 für Keppeler abgegebenen Stimmen kaum 50 wirklich konservative befinden dürften. Die weiteren größeren Wahlbezirke Wildbad, Völkensfeld und Neuenbürg werden keine nennenswerten Reserven aufbringen. Von dem Verhalten der konservativen Partei in der Stichwahl hört man bei uns noch nichts, für Siekmayer kann aber die Parole unmöglich lauten, der große Erfolg, den die Unstärkepartei in ganz Deutschland schon in der Hauptwahl errungen hat, sollte Parteirücklichter unter den bürgerlichen Parteien ausschalten und die Wahl Schweichhardt zu einer glänzenden gestalten, welche der Sozialdemokratie den Beweis liefert, daß sie im 7. württ. Wahlkreis vorerst noch nichts zu erwarten hat.

r Colmar, 19. Jan. Das Oberlandesgericht hat gestern nachmittags nach fünfständiger Verhandlung als verfassungsmäßige Beratungsinstanz für Wahlauflösungsklagen die Wahl der Zentrums-Landtagsabgeordneten Hön-Saargemünd und Bregl-Habsheim wegen unzulässiger Wahlbeeinflussung seitens der Geistlichen für ungültig erklärt.

##### Stichwahlparolen.

H. Nagold, 20. Jan. In der gestern abend hier stattgefundenen Versammlung der Vertrauensmänner der konservativen Partei und des Bundes der Landwirte wurde die von der Reichs- und Landesparteileitung ausgegebene Parole der absoluten Wahlenthaltung einstimmig gut geheßen. (Siehe Inserat.)

p Stuttgart, 18. Januar. (Wiederholt aus einem Teil der letzten Nummer.) Wie die Württemb. Presse-Korrespondenz meldet, haben sich die Nationalliberale Partei und die Konservative Partei, sowie der Bund der Landwirte entschlossen, sich gegenseitig Stichwahlhilfe gegen die Sozialdemokratie zu leisten. Dementsprechend soll der konservative Kandidat Dr. Waßig im 3. Wahlkreis (Heilbronn) von den Nationalliberalen, die nationalliberalen Kandidaten Reinath und Eist dagegen im 4. und 5. Wahlkreis (Leonberg und Ehlingen) von den Konservativen und dem Bunde der Landwirte mit aller Kraft unterstützt werden.

Die Wahlparole der württembergischen Zentrumspartei geht dahin: Eintreten für die Kandidaten des Bundes der Landwirte im 3., 8., 11. und 14. Wahlkreis; Wahlenthaltung im 4., 5., 6., 7., 10. Wahlkreis,

in denen 2 nationalliberale und 3 volksparteiliche Kandidaten in der Stichwahl gegen die Sozialdemokratie stehen; die Parole für den 9. Wahlkreis lautet: „Keine Stimme für Conrad Hausmann!“

Die Leitung der Fortschrittlichen Volkspartei Württembergs hat an die Fortschrittlichen Wähler des 4. und 5. Wahlkreises die dringende Bitte gerichtet, für die nationalliberalen Kandidaten Reinath und Eist mit Energie tätig zu sein.

Saarbrücken, 18. Jan. Die Sozialdemokraten geben folgende Stichwahlparole aus: in Saarbrücken für Boffermann, in Dittweiler für die Wahlenthaltung.

##### Briefkasten der Redaktion.

##### Erwidern

##### auf Nummer 12-13 des Gesellschafter.

Der Unterzeichnete ist mit der in Nr. 13 des Gesellsch. gegebenen Beantwortung der offenen Anfrage an Herrn Oberpräzeptor Haller, Hauptmann d. L. durchaus nicht einverstanden. Vielmehr beharrt er auf dem Ausspruch des Herrn Haller: „Ich bitte die Wähler, schon im ersten Wahlgang H. Schweichhardt zu wählen. Sollte es aber zu einer Stichwahl zwischen Konservativen und Sozialdemokraten kommen, bitte ich die Wähler, lieber nach links und ja nicht nach rechts zu gehen“. Auf diesen Ausspruch erfolgte mein Juris: Oho, Schande! Die Unterschrift des Herr Hauptlehrer Eck ist mir rätselhaft, da ich diesem Herrn sofort nach diesem fraglichen Ausspruch meine schärfste Entrüstung entgegensetzte, was sich der betreffende Herr Hauptlehrer noch entziehen wird. Sollten die Herrn, die in Nr. 13 des Gesellsch. die Erklärung unterschrieben haben, mit meinen Ausführungen nicht einig sein, so bin ich gerne bereit, meine Behauptung eidlich zu wiederholen. Es fehlt auch mir nicht an Zeugen.

Wilh. Krauß  
Gutsbesitzer in Alt-Nußra.

##### Sehr geehrte Redaktion!

Im Reichstagswahlkampf ist mehrfach die Frage aufgetaucht, ob der Kandidat Schweichhardt zur Zeit noch Gemeinderat in Lötzingen sei oder nicht. Die Sache verhält sich folgendermaßen:

In Lötzingen sind die politischen Parteien auch für die Gemeinderatswahlen ausgeschlaggebend. Aus dem fortschrittlichen Gedanken heraus, daß auch die Gemeinderatsmitglieder nicht „lebenslanglich“ sein sollen, haben diese Parteien die bindende Vereinbarung getroffen, daß die Gemeinderäte jeweils nach Ablauf einer Wahlperiode wieder vom Rathaus herunter und mindestens 2 Jahre aussetzen müssen, ehe sie wieder von ihrer Partei in Vorschlag gebracht werden dürfen. Auf Grund dieser Vereinbarung konnte Herr Schweichhardt, der bis Ende Dezember 1911 Gemeinderat war, für die Neuwahl zum Gemeinderat nicht wieder kandidieren. Er muß vielmehr warten, bis zwei Jahre vorüber sind.

Manche Gemeinde dürfte die Lötzinger als um diesen zweckmäßigen Brauch beneiden.

Mit Recht kann Scotts Emulsion

### ein Hausmittel

genannt werden, denn sie hat sich im Laufe von 35 Jahren einen ständigen Platz in unzähligen Familien erworben. Für Kinder wie für Erwachsene ist Scotts Emulsion ungewisselhaft ein vortreffliches Stärkungsmittel.

#### Wutwahl. Wetter am Sonntag und Montag.

Die Wetterlage beginnt ihren Charakter allmählich zu verändern, da trotz des vorherrschenden Hochdrucks kleine Teilwibel Störungen verursachen. Für Sonntag und Montag ist zwar noch meist trockenes und ziemlich kaltes, aber zeitweilig trübes und mit vereinzelt Schneefällen verbundenen Wetter zu erwarten.

Hierzu das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 3

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Vaut. — Druck u. Verlag der G. W. Jäcker'schen Buchdruckerei (Emil Jäcker) Nagold.



# Wähler! Arbeiter! Kleinbauern! Handwerker! und kleine Beamte!

Laßt Euch nicht von der Volkspartei irreführen! Denn wie ehelich es diese Partei mit dem deutschen Volke meint, ist genug bekannt! Bei der Zustimmung zur Wertzuwachssteuer entschied sich die Volkspartei auch für die Steuerfreiheit der Fürsten, also

## für die Aufrechterhaltung eines durch nichts begründeten Vorrechts

und gegen die Heranziehung der Reichen zu den Lasten des Staates. Gerade jetzt wird bekannt, daß durch dieses Vorrecht ein preussischer Prinz von der Entrichtung der Steuer für unerdienten Wertzuwachs beim Verkauf von Grundbesitz zu Bauzwecken befreit wurde.

## Ein betwogener Schwindel

Ist die Behauptung, die Sozialdemokratie leiste keine positive Arbeit. Selbst aus den Reihen der Volkspartei muß dies anerkannt werden. So sagte der volksparteiliche Abgeordnete Piesching auf der Landesversammlung der Volkspartei am 6. Januar 1910:

Die Sozialdemokratie hat im Landtag positiv mitgearbeitet.

Der Abgeordnete v. Bayer äußerte sich in einer Rede vom Nov. 1908:

**In allen fortschrittlichen und freiheitlichen Fragen sind die Sozialdemokraten treue und zuverlässige Mitarbeiter.**

Desgleichen sagte der Landesvorsitzende der Volkspartei in einer Versammlung:

Mit der Sozialdemokratie läßt sich eine fortschrittliche Politik machen, trotz aller Bekämpfung, die es auch künftig geben wird.

Der badische Führer der Nationalliberalen, Geheimrat Rebmann, sagte:

Wenn man mit diesen Männern zusammenkommt, wenn man beobachtet, wie emsig und fleißig sie arbeiten in der Gemeinde, im Parlament, in Kommissionen und den verschiedenen Körperschaften, wenn man sie Tag für Tag an der Arbeit sieht in kleinen und großen Dingen, da muß man fragen, wo bleibt der Amskur?

## Reichstagswähler des 7. Wahlkreises!

Wenn ihr einen Abgeordneten wollt, dem es nicht gefällt, bei wichtigen Gesetzesvorlagen die Stimmung seiner Wähler zu erkunden, der nach seiner eigenen Aussprache keinem Fraktionszwang unterliegt, also tun und lassen kann, was er will,

dann wählt volksparteilich.

Wenn ihr aber wünscht, daß euer zukünftiger Abgeordneter in engster Fühlung mit den Wählern bleibt, beständig über seine Tätigkeit Bericht erstattet, dem nach den Grundsätzen seiner Partei das Halten von Versprechungen die vornehmste Pflicht ist,

dann wählt am Stichwahltag

nur den Kandidaten der Sozialdemokratie:

# Otto Steinmayer aus Stuttgart.

## Wahltag ist Zahltag! Arbeiter! Kleinbauern und Handwerker!

Wählt einen Mann, der eure Interessen fördert im Reichstag! und keinen Großkaufmann, der grundsätzlich nur für die Taschen der Großkaufleute, Fabrikanten, Börsianer und höheren Beamten sorgen kann!

Deshalb wählet Mann für Mann:

# Otto Steinmayer!

## Antifallin

Bestes Mittel gegen Ausgleiten auf Eis, Schnee, Steinpflaster und Parkettböden.

„Antifallin“ macht das Anstollen des Schnees an den Schuhsohlen u. Eindringen des Wassers in die Schuhe unmöglich.

„Antifallin“ ist das Beste für die Haltbarkeit der Schuhsohle.

Alleinberechtigte Fabrikant:

Chemische Fabrik Altenstadt a. d. Aler, i. Bayern.

Zu haben bei Wilh. Grüninger, Schuhgeschäft in Nagold.



Phönix- und Teutonia-Nähmaschinen

empfehlen Adolf Grüninger, Nagold.

Nagold.

Haferkerne,  
Hansamen,  
Mirse,  
Kanariensamen,  
Leinsamen,  
Rübsamen,  
Gemischtes Vogelfutter,  
Spezial-Singfutter

empfehlen  
**Gustav Heller.**

Rohrdorf.

Eine guterhaltene  
**Chaise,**  
sowie einen

Herren-  
**Schlitten**

legt dem Verkauf aus  
Joseph Boreis.

Millionen

gebrauchen gegen

# Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Reizhusten

**Kaiser' Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen“

6050

not. beyl. Zeugnisse von Ärzten und Privat. verbürgen den besten Erfolg.  
Neuerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.  
Paket 25 ct. Dose 50 ct. zu haben bei:  
Fr. Schmid in Nagold, Chr. Wahlbinger & Löwen in Kallertbach, Wilh. Widmann in Euterjettlingen, Th. Krayl in Wildberg, Karl Fr. Schütte in Ebnhausen, Wilhelm Reuthecher in Rottfelden.

## Sozialdemokratie und Bauernstand.

Mit dem vom Reichslügenverband entlehnten Verleumdungsmaterial bezichtigte man uns gestern der Mittelstandsfeindlichkeit. Heute versucht man uns als Bauernfeinde in Mißkredit zu setzen. Eins ist so unwahr wie es andere. Gestern konnten wir nachweisen, daß die Mittelstandsfeinde in ganz anderen Kreisen zu suchen sind. Heute stellen wir fest, daß auch die in den Zeitungen der Sozialdemokratie unterschobenen bauernfeindlichen Äußerungen nicht gemacht worden sind. Die Verbreiter solcher Schwindelnotizen werden vergeblich in den Parteitageprotokollen nach solchen Äußerungen suchen. Andererseits spricht es nur für das große Interesse, das die Sozialdemokratie immer an der Hebung der wirtschaftlichen Lage des Kleinbauernstandes genommen hat, wenn sie sich auf ihren Parteitagen schon vor 16 Jahren mit solchen Fragen befaßte.

Lassen wir für die bauernfreundliche Haltung der Sozialdemokratie Tatsachen reden. Die Sozialdemokratie hat im württembergischen Landtag immer gestimmt für:

- Zentralstelle für Landwirtschaft,
- Förderung der Hagelversicherung,
- Landgestütze,
- Fohlenaufzuchtanstalt,
- Hebung der Privatpferdezucht,
- Landwirtschaftliche Anstalt Hohenheim,
- Ackerbauerschulen,
- Weinbauerschulen,
- Landwirtschaftliche Winterschulen,
- Förderung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens.

## Sozialdemokratische Partei!

# Zur Stichwahl!

finden folgende

# Versammlungen

statt:

**In Haiterbach:**

Samstag abend 1/2 8 Uhr im Gasthof z. Lamm.

Referent: Reichstagskandidat Otto Steinmayer a. Stuttgart.

**In Emmingen:** Samstag abend 1/2 8 Uhr im Gasthaus zur Krone,

„ Rottfelden: 1/2 8 Uhr im Gasth. z. Löwen.

Am Sonntag nachmittag

in Ebhausen 5 Uhr „ „ „ Sonne,

„ Beihingen 2 Uhr „ „ „ zum Ochsen,

„ Oberschwandorf 4 1/2 Uhr im Gasth. z. Hirsch,

„ Zieshausen 7 Uhr im Gasth. z. Eck,

„ Schönbrunn 2 Uhr „ „ „ Lamm,

„ Eßringen 4 Uhr im Gasth. z. Pflug,

„ Wildberg 1/2 7 Uhr im Gasth. z. Löwen,

„ Sulz 2 Uhr im Gasth. z. Adler,

„ Gültlingen 4 1/2 Uhr im Gasth. z. Ochsen.

Hierzu werden alle Wähler freundl. eingeladen.

Freie Diskussion.

Das sozialdemokr. Wahlkomitee.

## Billiger Wein!

Die Naturweinzentrale Deutscher Gastwirte,  
Stuttgart, Kanzleistraße 22, Telefon Nr. 5414,

empfehlen außer ihren bekannt billigen, naturreinen inländischen Weiß- und Rotweinen,

von demnächst eintreffenden Sendungen verzollt u. umgeldfrei ab.

Spanische Schillertweine Stuttgart per Liter zu 55 ct.

Diese Auslandsweine entsprechen in Geschmack und Farbe vollständig unseren Inlandsweinen. Preislisten u. Proben gratis u. franko.

# Wähler in Stadt u. Land!

## In letzter Stunde

wenden wir uns nochmals an Euch. Bei der

**Stichwahl am Montag, den 22. Januar**

habt Ihr nur noch die Wahl zwischen

**einem Sozialdemokraten**

dem Kandidaten der Umsturzpartei und dem

**Vertreter des Bürgertums**

dem seitherigen bewährten Abgeordneten unseres Wahlkreises

**Heinrich Schweickhardt.**

Die Wahl kann Euch nicht schwer fallen! Verhelft der bürgerlichen Sache zum Sieg  
und wählet Mann für Mann

**Heinrich Schweickhardt, Kaufmann in Tübingen.**  
Der Wahlkreisausschuß.

Nagold.

## Zur Reichstags-Stichwahl.

Die in Berlin zwischen den Vorständen der bürgerlichen Parteien unter Mitwirkung der Regierung gepflogenen Verhandlungen über ein gemeinsames Handeln aller bürgerlichen Parteien bei den Stichwahlen sind am Widerstand der „fortschrittlichen Volkspartei“ gescheitert. Die Demokratie erweist sich damit immer offener als Schutztruppe der Sozialdemokratie und sie hat denn auch die Parole ausgegeben: „keine Stimme für ein Mitglied der konservativen Partei, der Reichspartei, des Zentrums usw.“

Auf dieses Verhalten gibt es nur eine richtige Antwort: Kein Mitglied der konservativen Partei und des Bundes der Landwirte darf für einen Demokraten stimmen. Wir fordern daher im Einverständnis mit den Hauptleitungen der konservativen Partei und des Bundes der Landwirte im Reich unsere Freunde dringend auf:

bei den Stichwahlen im 6., 7., 9. und 10. Reichstagswahlkreis

**➡ strengste Wahlenthaltung ➡ zu üben.**

Dagegen ist mit der Leitung der nationalliberalen (deutschen) Partei eine Verständigung dahin erzielt worden, daß die Deutsche Partei im 3. Wahlkreis (Heilbronn) die Parole für Dr. Wolf ausgibt, und wir unsere Freunde ersuchen, im 4. und 5. Reichstagswahlkreis für die Kandidaten Keinath und Eist zu stimmen.

Der Landes-Ausschuß der deutschkonservativen Partei in Württemberg.

Der Landes-Ausschuß des Bundes der Landwirte in Württemberg.



## Der Radfahrer-Verein Nagold

hält am  
Sonntag, den 21. Januar  
im Gasthof z. „Röhle“ eine

### Abendunterhaltung

mit gesanglichen und theatralischen Aufführungen, sowie Gabenverlosung u. nachfolgender Tanzunterhaltung ab. Wir laden unsere passiven und aktiven Mitglieder, sowie auch Freunde und Gönner dazu freundlichst ein.

Anfang präzis 7/8 Uhr.

Nagold.

## Ketten- und Bijouterie-

### Lehrlinge,

sowie

### Lehrmädchen

fürs Kettenfach werden unter günstigen Bedingungen bei gründlicher Ausbildung angenommen.

**Fr. Spoidol, Kottenfabrik.**

Unterschwandorf, 19. Januar 1912.

## Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater

**Franz Kehle, Schultheiss**  
im Alter von 67 Jahren nach langem schwerem Leiden gestern abend 10 Uhr sanft einschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen die trauernde Gattin:

**Margarete Kehle, geb. Klefer.**

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr in Gündringen.  
Abgang in Unterschwandorf 7/8 Uhr.

## Kalkstickstoff.

Die verehrl. Abnehmer erlaube ich höflichst, Ihre Bestellungen recht zu machen, um rechtzeitigen Erhalt garantieren zu können. Zur Düngung 15/16% N. Kalkstickstoff sehr erfolgreich, zu Siederichverteilung Marke „staubfeine Mahlung“, wie bekannt, anwendbar.

Vertrauensmann des Kalkstickstoffsyndikats:

**Chr. Herrgott, Nagold.**

## Winter-Räumungs-Verkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe einen Posten

**Ueberzieher, Pelrinen, Anzüge, Lodenjoppen, Winter-Knabenanzüge u. Hosen**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die große Preisermäßigung in diesen Artikeln gilt nur bis 1. Februar.

Bitte diese Gelegenheit niemand zu versäumen.

Nagold.

**Fr. Klais,**  
Kleiderhandlung i. d. Quelle.

Am Sonntag, den 21. Januar 1912,

nachmittags 3 Uhr

## Wählerversammlung

für die Kandidatur Schweickhardt

im Schwarzwaldbräuhaus in Wildberg.

Redner: Herr Sekretär Hils-Stuttgart.

Hiezu laden wir alle Wähler von Wildberg, sowie von Effringen, Gültlingen, Schönbrunn und Sulz ein.

**Bezirks-Volksverein Nagold.**

## Zur Reichstagsstichwahl!

Nachdem die fortschrittliche Volkspartei überall die Sozialdemokratie bei den Stichwahlen unterstützt und sich damit immer offener als Schutztruppe der Sozialdemokratie erweist, fordert es unsere Selbstachtung, daß wir bei der Stichwahl am Montag

### unbedingt strengste Wahlenthaltung

üben.

Der Landesauschuß der Konservativen Partei und des Bundes der Landwirte.

Sozialdemokratische Partei.

*Heute abend*

## Versammlung

im „Röhle“

von 8 Uhr ab, wobei Landtagsabgeordneter Reichel aus Stuttgart referieren wird.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Nagold.

Ein ordentliches

## Dünge,

der Luft hat, die Glaserei gründlich zu reinigen nimmt in unentgeltliche Lehrstelle

**Gottfr. Benz, Glasermstr.**

**Ev. Gottesdienst in Nagold:**

Am 3. Sonntag nach dem Erntedankfest, den 21. Januar 7/10 Uhr Predigt 7/8 Uhr Christenlehre (Töchter) 7/8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.

25. Januar, abends 8 Uhr monatl. Buß- und Betttagsgottesdienst im Vereinshaus.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**

Sonntag, 21. Januar: 9 Uhr Predigt und Amt. 7/8 Uhr Andacht.

Montag, 22. Januar 7/10 Uhr in Allensfeld.

**Gottesdienst der Methodisten-gemeinde in Nagold:**

Sonntag, 21. Januar. 7/10 Uhr morgens u. abends 7/8 Uhr Predigt Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde Jedermann ist herzlich eingeladen.

**Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold**

Eheschließungen: Josef Dangel, Dienst-knecht von Gündlingen und Rosine Schneider, Mönners Ww., geb. Vollmer hier, den 16. Jan.

## An die Mitglieder des Bundes der Landwirte und Konservativen!

Seit Jahr und Tag heßt die volksparteiliche Presse in der infamsten Weise gegen uns, und ihre Wahlparole lautet: Keine Stimme für einen Konservativen und Bund der Landwirte. Dementsprechend können auch wir nur eine Parole haben und die muß lauten:

**Keine Stimme für Schweickhardt!  
Wahltag = Zahltag!**

## Schreib- und Zeichenmaterialien

empfiehlt

**G. W. Zaiser, Nagold,**  
Buch- und Schreibwarenhandlung.